

Holde mit seinen Schwaarm über Gölbigen, Heubed nach Eibenstock und von da gegen Schneeberg vor. Gar übel haben die Kröaten überall gehaust. Schwarzberg, Schneeberg, Chemnitz, Grünhain, Clerlein, Seyer wurden geplündert und niedergebrannt. Am 15. August stand Holde vor Jnsdau, welches nach vergeblicher Aufforderung mit 7 über Nacht aufgepflanzten schmeren Geschützen beschossen und dann mit „Ulford“ besetzt wurde. Während dieses Angriffes war „ein Regiment Croaten“ auf Chemnitz, Oederan, Freiberg bis gegen Dresden gegangen. Oederan wurde niedergebrannt, Augustusburg geplündert, Annaberg angegriffen und dessen Umgebung verüffelt und ausgeraubt. „Werden uf dem Lande hin und wider schredliche Zeitungen gehört von Tyranny, Kerben, Plündern und Brennen. Das liebe Getraide wird schredlich zertriten, viel hundert Stück gewauht Vieh von den Markobäumen theuer verkauft, Brod und Bier durch dießelben abgefähet, dadurch Hunger, Brodmangel, Fagen und Beflaggen bei männiglich verurjacht worden.“ (Chronicon Annabergense). Scharfenstein wurde verheert, die Scheibenberg und Königswälder Kirche angezündet „und Was die benochbarten Städte Kriegspressuren aufgestanden, solches berichten die Chroniken.“

Das in Brandschutt liegende Marienberg wurde zehn Tage lang ausgeplündert; sodann auf dem Zuge gegen Freiberg, Lauterbach, Jßlitz, Elberhau, Wastoda, Sayda, Döenthal geplündert, „daß nicht ein Städ Vieh im ganzen Dorfe, ja nicht ein Fahn übrig geblieben.“ Frauenstein, Dippoldiswarde, Bärenstein, Lauenstein, Altenberg u. s. w. wurden ausgeplündert und zum großen Theile zerstört. Den 3. September überfiel Holde Frauenstein und ließ alle Defensioner, so er im Gewehr gefanden, niederhanen, „hanste auch sonst sehr übel.“ Von da rückte er gegen Chemnitz, wo er sich mit Feldmarschall Wallas vereinigte. Dieser belagerte sodann Freiberg, welches kapitulirte, und Holde marschirte nach Jnsdau und Plauen, um sich mit Wallenstein zu vereinigen.

Der Rückzug der Kaiserlichen nach der Schlacht bei Lippen verbreitete über das Gebirge von Aruen Schrecken, Elend und Noth. Die Kaiserlichen trieben alles Vieh, was sie überhaupt noch in den Ställen fanden, mit fort. Als einigermaßen wider Noth wurde, kamen die geplücktesten Landesbewohner aus den Bergschluchten und Wäldern wieder hervor; kaum elendes Kleinbrod und Salz konnten sie aufstreiben, als der Landmann wieder zum Pfluge griff.

Scharfenstein, von wo eine kleine Kaiserliche Besatzung die Wemter Wollenstein, Lauterstein, Augustusburg, sowie die Bergstädte brandschickten, ließ Herzog Bernhard von Weimar überfallen. Am 16. December rückte er vor Jnsdau, beschloß die sich lebhaft ver-